

**50 Tage – Der Weg zum Leben**  
**5. Schritt**

***Veränderung ist möglich: Ich  
kann Schwächen bewältigen!***

- ***Ich akzeptiere jede Veränderung, die Gott in meinem Leben vornehmen möchte. Ich bitte ihn von ganzem Herzen, meine zu korrigieren.***

- ***Ich akzeptiere jede Veränderung, die Gott in meinem Leben vornehmen möchte. Ich bitte ihn von ganzem Herzen, meine **Charakterschwächen** zu korrigieren.***

# Römer 12,1-2

„Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, *dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer*: das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und *passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes*, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

# I. Woher kommen meine Charakterschwächen?

- Meine

# I. Woher kommen meine Charakterschwächen?

- Meine *Veranlagung*
  - Veranlagungen erklären meine Neigungen,  
entschuldigen aber nicht meine Sünden!

# I. Woher kommen meine Charakterschwächen?

- Meine *Veranlagung*
  - Veranlagungen erklären meine Neigungen, entschuldigen aber nicht meine Sünden!
- Meine *Lebensumstände*
  - Charakterschwächen sind oft Versuche, unerfüllte Bedürfnisse zu stillen.

# I. Woher kommen meine Charakterschwächen?

- Meine *Veranlagung*
  - Veranlagungen erklären meine Neigungen, entschuldigen aber nicht meine Sünden!
- Meine *Lebensumstände*
  - Charakterschwächen sind oft Versuche, unerfüllte Bedürfnisse zu stillen.
- Meine *Entscheidungen*



II. Warum ist es so schwierig, sie zu überwinden?

## II. Warum ist es so schwierig, sie zu überwinden?

1. weil man sie *schon so lange* hat

## II. Warum ist es so schwierig, sie zu überwinden?

1. weil man sie *schon so lange* hat
2. Weil man sich mit ihnen *identifiziert*.

## II. Warum ist es so schwierig, sie zu überwinden?

1. weil man sie *schon so lange* hat
2. Weil man sich mit ihnen *identifiziert*.
3. Weil sie auch ihre *Vorteile* haben

## II. Warum ist es so schwierig, sie zu überwinden?

1. weil man sie *schon so lange* hat
2. Weil man sich mit ihnen *identifiziert*.
3. Weil sie auch ihre *Vorteile* haben
4. Weil *Satan* versucht, uns zu entmutigen.

### III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

*lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln  
durch die Erneuerung eures Sinnes.*

Römer 12,2

### III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

1. sich immer *nur auf eine Veränderung* konzentrieren.

# III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

1. sich immer *nur auf eine Veränderung* konzentrieren.
2. sich immer *nur auf einen Tag* konzentrieren.

*„Gib uns, was wir heute zum Leben brauchen.“  
Matth. 6,11*

*„Quält euch also nicht mit Gedanken an morgen;  
der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Es  
genügt, dass jeder Tag seine eigene Last hat.“  
Matth. 6,34*



# III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

3. sich auf **Gottes Kraft** konzentrieren

*„Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht.“ Phil 4,13*

# III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

3. sich auf **Gottes Kraft** konzentrieren, nicht auf die eigene

*„Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht.“ Phil 4,13*

4. sich auf **die angestrebte Veränderung** konzentrieren, nicht auf das Problem.

*„Richtet eure Gedanken auf das, was schon bei euren Mitmenschen als rechtschaffen, ehrbar und gerecht gilt, was rein, liebenswert und ansprechend ist, auf alles, was Tugend heißt und Lob verdient.“ Phil. 4,8*

### III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

5. Sich auf die *Taten* konzentrieren, nicht auf die *Gefühle*.

### III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

5. Sich auf die **Taten** konzentrieren, nicht auf die **Gefühle**.
6. sich auf Menschen konzentrieren, **die mir helfen**.

*„Eisen wird mit Eisen geschärft, und ein Mensch bekommt seinen Schliff durch Umgang mit anderen.“ Spr. 27,17*

### III. Was kann man zu diesem Veränderungsprozess beitragen?

5. Sich auf die **Taten** konzentrieren, nicht auf die **Gefühle**.

6. sich auf Menschen konzentrieren, **die mir helfen**.

*„Eisen wird mit Eisen geschärft, und ein Mensch bekommt seinen Schliff durch Umgang mit anderen.“ Spr. 27,17*

7. sich auf **kleine Fortschritte** konzentrieren statt auf Perfektion